

Gefördert durch  
das Land Berlin  
und das JobCenter  
Berlin-Mitte

# ***Diese Akademie machte Spaß***

***Theater · Tanz · Malerei · Musik · Literatur***  
***die erste Sommerakademie für Groß und Klein ab 7 Jahre***



*Ein Projekt des Kunstvereins Friedrichstadt e. V.*

*pro artis Sommerakademie*

*startete das erste Mal am 21. 07. 2008 – 29. 08. 2008*



PROJEKT- UND ORGANISATIONSLEITUNG

Holger Keller | Janine Gensheimer

KATALOGKONZEPT | Ulrike Bulla | Maria Luisa Rodriguez Maza

PHOTOGRAFEN | Maria Luisa Rodriguez Maza | Jörg Hamann | Grigory Manyuk

GRAFIK/LAYOUT | Ulrike Bulla

TEXTE | Von den mitwirkenden Künstler geschrieben

MITWIRKENDE

Alexander Baier | Claus Baumann | Martina Baumann | Sabine Brammertz | Ulrike Bulla

Stanley Da Silva Alves | Claudia Fischer | Jörg Hamann | Annette Höpfner | Sandra Hübner

Ulrike Hullmann | Volker Jenal | Wolfgang Jeschke | Marco Kaufmann | Marianne Lehmann

Maria Longo | Grigory Manyuk | Mladen Mrsic | Swantje Munser | Andreas Neu | Teresa Polle

Tynne Claudia Pollmann | Anne Randel | Fabian Regensburger | Viktoria Resnikow

Judith Riemelt | Maria Luisa Rodriguez Maza | Pedro Rubio | Christine Scharf Matthias Schott

Rosetta Valvano | Roberto Wagner | Agnieszka Werwinska | Stefan Weitz | Marion Wuttke

# *Diese Akademie machte Spaß*



*pro artis* - die Sommerakademie –  
EIN NEUES PROJEKT DES KUNSTVEREINS FRIEDRICHSTADT E.V.



Seit vielen Jahren entwickelt der Kunstverein Friedrichstadt Projekte, die sich vorrangig an Künstler der verschiedensten Genre wie Malerei, Schauspiel, Tanz, Musik etc. richten. Gemeinsam mit dem JobCenter Berlin-Mitte versuchen wir für Künstler neue kreative Angebote für Schulen, Kitas und Freizeiteinrichtungen zu entwickeln.

Diese neuen Tätigkeiten sollen letztendlich regelmäßige Einkünfte unabhängig von staatlicher Unterstützung und dem sehr angespannten freien Kunstmarkt bieten. Das Projekt *pro artis* vereint diese Ansätze und ist seit mehreren Jahren an Berliner Schulen und kulturellen Institutionen präsent. Um der allgemeinen

Zielstellung gerecht zu werden, Kunst und Bildung sinnvoll miteinander zu verknüpfen sowie gleichzeitig den Entwicklungsinteressen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, soll die *pro artis Sommerakademie* als Lernen im außerschulischen Raum mit Angeboten aus den darstellenden und bildenden Künsten neu etabliert werden.

Die *pro artis Sommerakademie* hat dabei mit ihren Partnern Mach! mit Museum und Ellashof einen erfolgreichen Start hingelegt. Das integrierte Projekt Funkwelle FM 95, 2 MHz, indem die Kinder und Jugendlichen als »Rasende Reporter« agierten, wurde sogar für den »MedienMax 2008« nominiert.



# INHALTSVERZEICHNIS

pro artis - Die Sommerakademie - .....	5
Klassische Malerei, Zeichnen .....	8, 9, 12, 13
Collagen, Comics erfinden. ....	10, 11
Abstraktes, Portrait zeichnen, malen .....	14, 15, 16, 17
Fotografie .....	18, 19
Pappmaché .....	20, 21
Masken und kleiner Theaterbau .....	22, 23
Das bin ich -Buchherstellung- .....	24, 25
Puppenstuben, Stoffkunst .....	26, 27
Theater, Tanz, Musik, Breakdance .....	28, 29
Musik, klassischer Tanz .....	30, 31
Modellbau, Stadtführung .....	32, 33
Rasende Reporter, Stadtführung .....	34, 35
Freizeit und Spiel .....	36, 38
Kochen .....	37, 39
Funkwelle, Schreibwerkstatt .....	40, 41
Ein Film von Kindern, Artikel im Tagesspiegel .....	41
Die CD zum Film »Der Zwerg und der Riese«. ....	43



# MALEREI ZEICHNEN COMIC



## MALEREI

Malen nach alten und neuen Meistern

Dieses Projekt widmete sich der Malerei - angefangen von den alten Meistern bis zu den Werken der Klassischen Moderne.

Das Arbeiten nach Vorlage verschaffte den Teilnehmern Einblicke in Grundprinzipien der Bildenden Kunst. Die thematische Auswahl der Werke erfolgte individuell. Beim Malen nach Vorlagen erschließen sich elementare Grundlagen der Kunst. Der Kursteilnehmer befasst sich mit dem Thema des Bildes, dem Bildausschnitt, der Komposition, sowie dem Anmischen und Auftragen von Farbe.

Es wurden verschiedene Techniken, wie z.B. Gouache- und Ölmalerei vermittelt.

## ZEICHNEN

Seit Urzeiten malt und zeichnet der Mensch. Im Laufe der Jahrtausende haben sich einige einfache »Strategien« entwickelt, die demjenigen, der das Zeichnen lernen will, helfen Motive zu erfassen. Davon handelte der Zeichenkurs. Künstler gaben hier eine Einführung in elementare Zeichentechniken. Über Sehen lernen, die Zeichenwerkzeuge bis hin zu den Techniken und das Erfassen von Motiven.

## COMIC

Um einen Comic zu kreieren muss natürlich zuallererst eine Idee her. Diese Idee entspringt der eigenen Fantasie oder etwas Interessantem aus dem eigenen Umfeld -Leben-. Die Umsetzung in einen Comic bedarf allerdings einer Struktur. Dabei definiert man oft den Schluss zuerst um einen Anfang zu finden.



## MALEN AN DER STAFFELEI



## ZEICHNEN IN DER NATUR VOR ORT



## COMICS ERFINDEN UND COLLAGEN KREIEREN

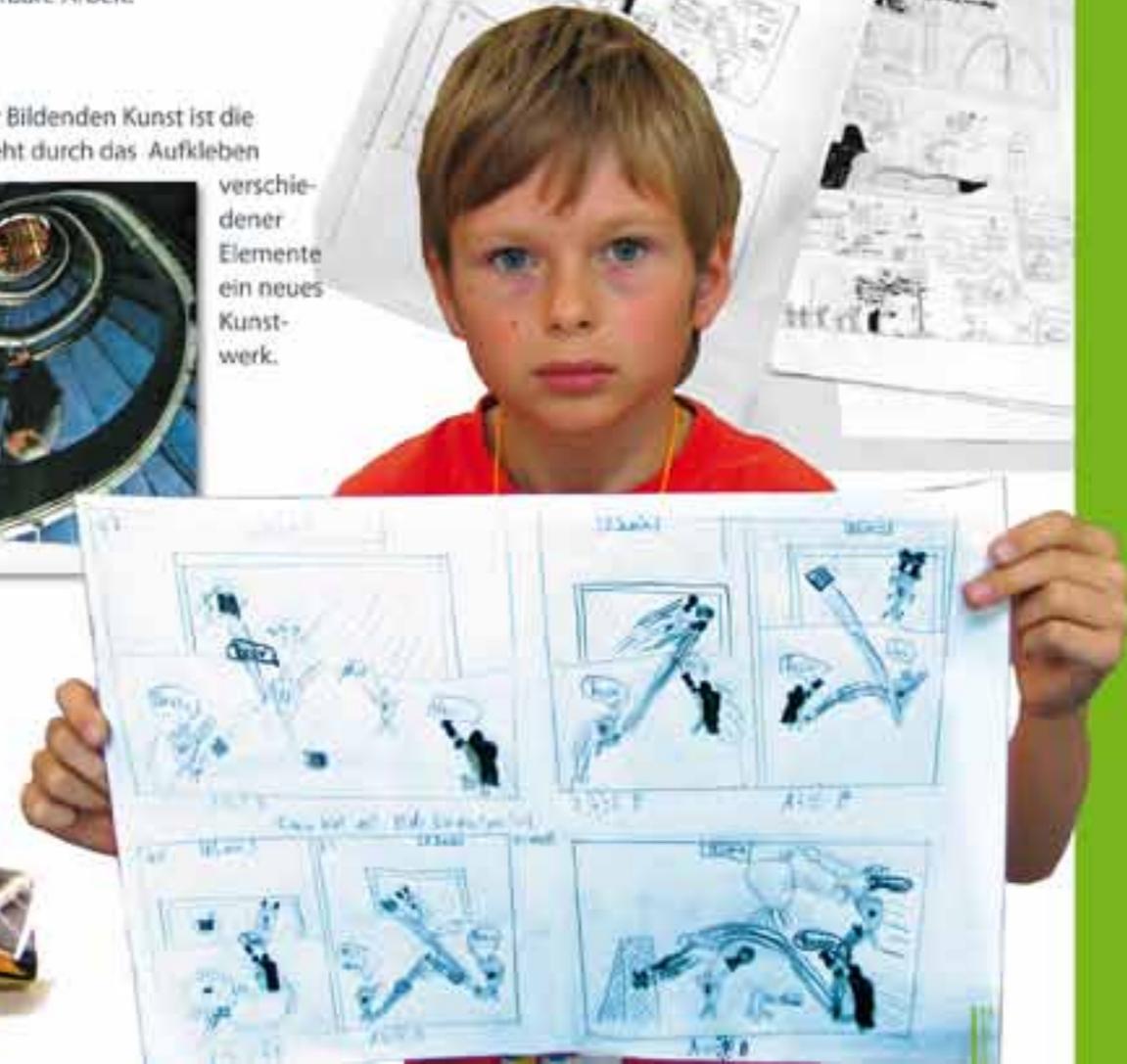
### Zeichnen der Comic Figuren

Nach der Ideenfindung, der Strukturierung und dem Festlegen eines Storyboards wird gezeichnet. Diese Zeichnungen können frei erfunden sein oder auch in einem Buch nachgesehen werden. Viele holen sich ihre Anregungen aus dem Internet. In diesem Kurs zeichnete ein Junge 14 Tage lang an einem Script. Das Ergebnis war ein komplettes Comicheft mit unzähligen Seiten. Eine wunderbare Arbeit.

Eine andere Art der Bildenden Kunst ist die Collage. Hier entsteht durch das Aufkleben



verschiedener Elemente ein neues Kunstwerk.





**JETZT WIRD  
ES BUNT  
DAS MACHT SPASS**



Lisa  
9 Jahre  
Öl auf Papier  
50 cm x 70 cm  
Freier Entwurf



Nelly  
11 Jahre  
Öl auf Leinwand  
50 cm x 70 cm  
Nach Picasso



Konrad  
9 Jahre  
Öl auf Hartfaser  
50 cm x 70 cm  
Freier Entwurf



Lina  
10 Jahre  
Öl auf Leinwand  
50 cm x 70 cm  
Nach Caspar  
David Friedrich



Nadja  
9 Jahre  
Tusche auf Aquarellpapier  
25 cm x 35 cm  
Freier Entwurf





# PORTRÄT ABSTRAKTES FOTOGRAPHIE



## PORTRÄT

Ein Porträt ist ein Gemälde, eine Plastik, eine Fotografie oder eine andere künstlerische Darstellung einer oder mehrerer Personen. Die Absicht eines Porträts ist, neben der Darstellung körperlicher Ähnlichkeit auch das Wesen, bzw. die Persönlichkeit der porträtierten Person zum Ausdruck zu bringen. Daher zeigt das Porträt typischerweise das Gesicht der Person.

Zahlreiche namhafte Maler, Grafiker und Bildhauer haben sich intensiv mit Porträts befasst und dadurch zur Entwicklung einer großen Darstellungsvielfalt beigetragen. Die Porträtmalerei als Thema der Malerei hat seit dem 17. Jahrhundert sehr stark an Bedeutung gewonnen. Seit dem 19. Jahrhundert hat die Fotografie als Darstellungsmedium die Porträtmalerei ergänzt.

## ABSTRAKTES

**Abstrakte Kunst, auf kleinformatigen Papieren und Kartons**

Im Vordergrund stand bei diesem Angebot die Freude am Experimentieren. Der freie Umgang mit den Farben, mit Formen, sowie Strukturen und der sich daraus entwickelnde, kreative Prozess waren Ziel dieses Kurses.

Offen sein für Neues und Unerwartetes. Dabei wurden bewusst kleine Farbaufträger wie z. B. Pappstreifen, Holzstücke, Plastteile, als Pinselfersatz genutzt, um von dem traditionellen Kunstwerkzeug abzurücken.

Auch unterschiedliche Techniken wie das Verschieben, Abdrucken, Abrollen und frei Erfundenes kamen hier zum Einsatz.

## ABSTRAKTION in kleiner Form

Im Ergebnis erschienen durch den Farbfluss neue Formen, Farbstimmungen, Überraschungseffekte – ganz einfach »interessante Bilder«. Immer etwas, was das teilnehmende Kind nicht erwartet hatte. Letztlich war das Betrachten und das Erkunden des Bildes ein weiteres Highlight dieses Kurses. Jeder sah etwas komplett anderes in den fertigen abstrakten Darstellungen und es kam oft zu einer interessanten, offenen Kunstdiskussion über Zeit und Raum und woran man Kunst überhaupt erkennt.



## PORTRÄTKURS vom Foto direkt auf das Papier

Ein Porträt oder Bildnis ist in der bildenden Kunst die Darstellung eines Menschen mit malerischen, grafischen oder plastischen Mitteln, die Erscheinungsbild, Charakter und Persönlichkeit des Dargestellten widerspiegelt.

In diesem Kurs entschieden wir uns für den Porträt Bildtypus des Kopfbildnis. Um eine professionelle Hilfestellung zu geben, erstellen wir von den zu porträtierenden Personen Fotos im Maßstab 1 zu 1. So wurde die Übertragung vom Foto zum Bild leichter und die Teilnehmer entwickelten langsam eine Feinfühligkeit für »das Porträt«.



## FOTOGRAFIE »Erst anschauen, dann fotografieren«

Das Projekt „Erst anschauen, dann fotografieren“ bot einen Einstieg für Jugendliche in die Theorie und Praxis der Fotografie. In verschiedenen Phasen wurden Kenntnisse vermittelt zu Aspekten wie „Porträtfotografie“, „Lichtverhältnisse in Innen- und Außenräumen“, „Landschaftsfotografie“ oder auch zu Themen wie „Entdecke die Natur in der Stadt“. Im Rahmen dieses Themas hatten die Jugendlichen bei Stadtspaziergängen die Möglichkeit, ihre städtische Lebensumgebung mit neuen Augen bzw. aus einer anderen Perspektive zu entdecken.



Fotografien von Myriam 13 Jahre alt



Im Anschluss an das gemeinsame Fotografieren wurden digitale Ausdrucke der Bilder erstellt. Diese wurden dann im gemeinsamen Gespräch – und unter Einbeziehung von Fotografien bekannter Fotografen – im Hinblick auf Motivwahl und Abbildungstechniken analysiert. Durch die Verwendung digitaler Kameras wurde ein einfacher Zugang zum Fotografieren hergestellt. Das ermöglichte den Jugendlichen, sich ohne langwierige Vorkenntnisse oder Vorarbeiten auf bildlicher Ebene sich mit ihrer Lebensumwelt auseinander zusetzen.





# PAPPMACHÉ MASKEN THEATERBAU



## PAPPMACHÉ

Aus Altpapier lässt sich auf einfachste Weise neu formbares Kreativmaterial herstellen: für alle Zwecke und in jeder Konsistenz.

Kinder können beim Verarbeiten des Papiers zu Mäché zuschauend lernen oder in spaßiger Weise mitarbeiten.

## MASKEN UND OBJEKTE

»ARTESANIA TEATRAL«  
Theater Requisiten aus Pappe und Papier. Jeder Gegenstand der in diesem Kurs kreiert wurde kann »ARTESANIA TEATRAL« sein.

Ziel dieses Projektangebotes war, das die Kinder ihre innere Welt, mittels eines selbst gefertigten Objektes, ausdrücken.



## KLEINER THEATERBAU

Auch bei diesem Projekt galt die Prämisse »jede Form kann ein Objekt sein, nicht unter Zwang etwas erschaffen. Frei und offen sein für alles«. Das kleine Theater, im Mikro wie auch im Makro, ist eine absolut spannende Interpretation. Dieses Theater entstand mit verschiedenen hängenden Theaterbildern, die ein Junge selbst malte. Wir nahmen Rücksicht auf das Bedürfnis des Kindes. Z. B., unter den Figuren befanden sich Aliens und Zauberer aus dem Mittelalter.

## MASKEN und Theaterbau

Alle Kinder, die diesen Kurs belegt hatten, fanden über das Material einen leichten Zugang zu der Thematik Theater und Requisiten. Fast mühelos und voller Enthusiasmus erstellen und kreieren



sie viele wunderschöne kleine Objekte und Masken. Es gelang uns durchaus sie für das sonst so spröde wirkende Theater zu sensibilisieren.

Sie verstanden was alles zum perfekten Auftritt in einem Theater gehört und das alles selbst hergestellt werden kann, auch mit einem so banalen Werkstoff wie Pappe und Papier.



## PAPPMACHÉ die Welt der Tiere

„Niedlich“ ... ist das Schlüsselwort, das Kinder immer wieder bewegt, kleine Tiere zu bauen, sobald man ihnen plastisches Material in die Hände gibt. Und nachdem die süße Stupsnase, die großen Augen geformt sind, fallen, aller Erfahrung nach, den fertigen Hasen die Ohren ab und spätestens beim Aufstellen auf die Beine, werden die Tierchen zu Kurzbeinern.



In diesem Pappmaché-Kurs lernten Kinder, dass ihre Tiere erst einmal (mit konstruierter Innenstatik) stehend oder fliegend stabilisiert werden müssen, bevor sie dann im angetrockneten Zustand eigene Charaktere entwickeln können. Sogar Kinder unter 10 Jahren konnten auf diese Weise dreidimensionale stehende Objekte formen, sich in Geduld üben und räumliches Denken spielerisch erlernen: „Sieht der nicht frech aus, wenn der Kopf geneigt ist und die Augen schräger stehen?“

Dieser Kurs fördert planvolles Denken sowie eine Annäherung an das schwierige Thema des räumlichen Arbeitens. Dabei bleiben für die Kinder ihre „Tiere/Plastiken“ immer anfaßbar und der Spaß am Arbeiten als Motivation erhalten.





# DAS BIN ICH PUPPENSTUBEN STOFFKUNST



## DAS BIN ICH

Dieses Projekt vermittelte die einfache Variante der Buchherstellung in Anlehnung auf die eigene Biografie. Alle interessierten Kinder in diesem Kurs könnten ein Buch über sich selbst herstellen. Um die Intensität dieser Thematik noch zu erhöhen, konnte jedes Kind eine Holzklammer so gestalten, das diese die Ähnlichkeit des Kindes wiedergab. Diese Holzklammer/Puppe wurde nach Fertigstellung des Buches vorne auf den Buchdeckel in einer Tasche präsentiert.

Nach der Vollendung des Buches, sollte noch eine Präsentation in Form einer Ausstellung stattfinden. Doch am Ende wollten das die Kinder nicht mehr. Zu viel Öffentlichkeit.



## PUPPENSTUBEN

Dieser Kurs löste eine Flut von Begeisterung bei den Kindern aus. Jedes Kind, ob Junge oder Mädchen, wollte ein eigenes kleines Heim für seine Puppen, Bären, Tiere und Autos schaffen. Alle brachten zusätzlich mehrere Details aus dem häuslichen Spielbereich mit, die dann liebevoll in die kleinen Stuben eingearbeitet wurden.

## STOFFKUNST

Das Angebot der Stoffkunst in der Sommerakademie reichte von selbst gefertigtem, textilen Schmuck über eigene Entwürfe einer Kollektion für Puppenkleidung und das Nähen derselben bis hin zur kompletten T-Shirt-Umgestaltung.





### PUPPENSTUBEN

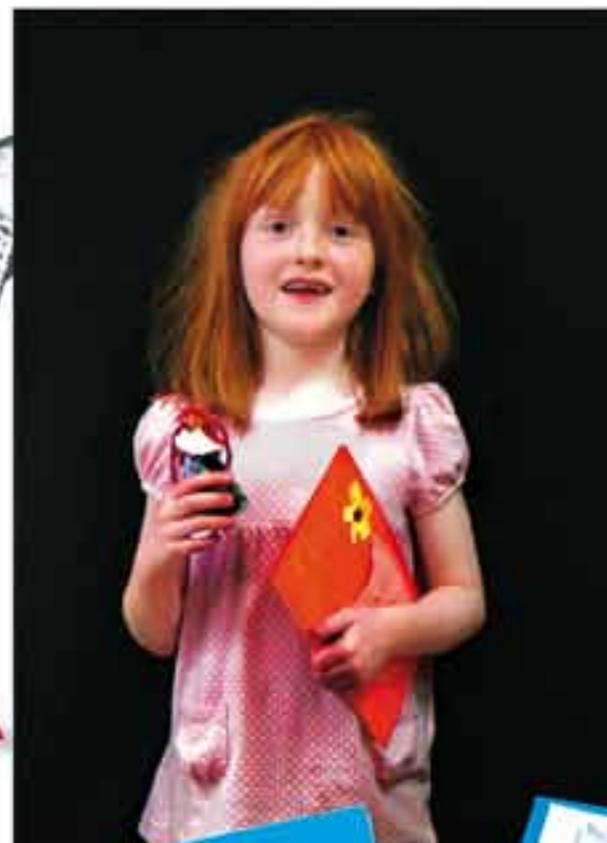
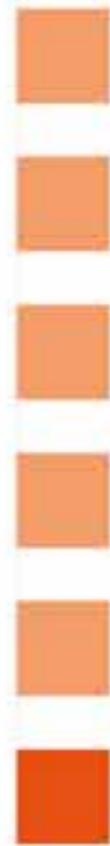
Diese kleinen Puppenhäuser wurden hergestellt aus Schuhkartons. Ganz im klassischen Stil, ganz einfach nur bunt oder exotisch, als Baumhaus mit Fell und Bambuswänden.



### STOFFKUNST

Ganz besonderen Anklang fand das Fertigen von Traumfängern. Während einige Kinder dieses Kult-Objekt noch gar nicht kannten und erstmal begeistert der Geschichte von den nordamerikanischen Lakota-Indianern lauschten, freuten andere sich bereits, ihren ganz eigenen Lieblingstraumfänger zu gestalten.

Am berührendsten war es, an der Freude und der Hingabe teilhaben zu dürfen, mit der die Kinder sich auf die für sie oft neuen Praktiken einließen und die Stoffe, Perlen und andere Materialien nach ihren Wünschen einsetzten und teilweise sehr kreativ „um interpretierten“.



### DAS BIN ICH

Es gab eine Vielzahl von den »Das bin ich« Büchern. Über 30 Mädchen und Jungen gestalteten mit sehr viel Freude und Kreativität ihre Bücher sowie ihre Holzpuppen. Die eigene Identifikation in diesen Puppen zu finden, gelang allen Kindern mit Leichtigkeit. Das eigene Leben zu reflektieren, wer bin ich, woher komm ich, mein Umfeld, war der eigentliche Sinn dieses Kurses. Alle Kinder bemühten sich um dieses Ziel voller Hingabe. Einige Kinder wollten gleich zwei Holzpuppen haben, damit das eigene »Ich« nicht so alleine war. Wir danken allen Kinder für die Freude und für die so schönen Bücher.



## THEATER

In Zusammenarbeit mit dem Schreibkurs erarbeiteten Kursleiter aus den Ideen der Kinder eine Geschichte. Diese bildeten die Grundlage für eine kleine Inszenierung, die dann mittels Theaterspiele und Improvisation entwickelt wurde. So entstand in der Sommerakademie das Theaterstück »Die Statue, die keine sein wollte«. Zusätzlich bekamen die Kinder die Möglichkeit, ihre Kostüme und das Bühnenbild selbst herzustellen. Das Stück wurde zweimal vor Publikum aufgeführt.



## PROBEN

# THEATER TANZEN MUSIK

## BREAKDANCE

Der Körper ist Instrument für die künstlerische Ausdrucksform.

Breakdance ist eine Form der Kunst und ist auch ein Ausdruck vom Leben in der Stadt und auf der Straße.

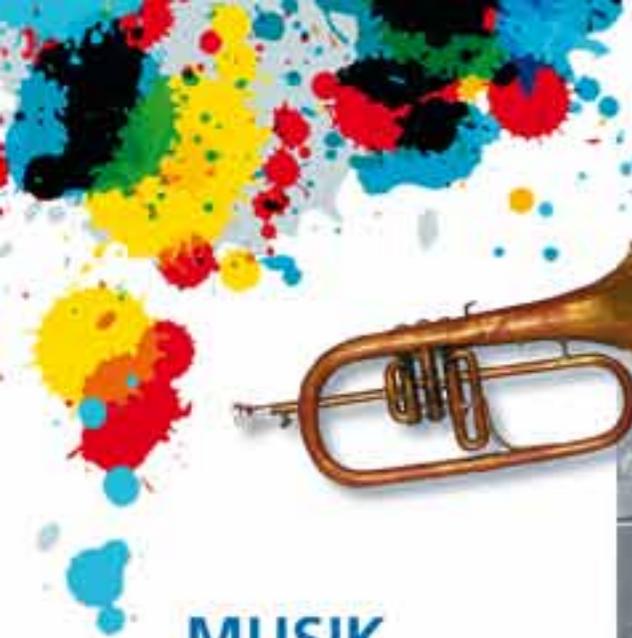
Breakdance ist better - faster - stronger, Breakdance ist härter als Hip Hop oder irgendeine vergleichbare Tanzart.

## KLASSISCHER TANZ

Im Klassischen Tanz wird eine spezielle Art der Körperbeherrschung und des Körperverständnisses vermittelt, deren Ziel die absolute Kontrolle der eigenen Anatomie darstellt. Hat man diese Kontrolle erst einmal erarbeitet, so bildet sie den Ausgangspunkt für neue Freiheiten des körperlichen Ausdrucks.

Dabei sollte jeder vor allem »sein« klassisches Körpergefühl entwickeln, ohne die vorgegebenen Übungen einfach nur nachzumachen.





## MUSIK

auf unterschiedlichen  
Instrumenten erzeugen

Musik ist Ausdruck von Kreativität, von komplexen, abstrakten Denken. Die Musik schult den Gehörgang. Den Rhythmus fühlen und umsetzen. Musische Bildung spricht Sinne und Gefühle an, fördert die Fantasie und Kreativität sowie die ganzheitliche Entwicklung der Kinder.



## BALLETT

Ballett in klassischer Form. Sinnlicher Ausdruck der Kreativität. Anmut und Grazie versinnbildlichen die Tanzgebärden. Eine gerade Haltung des Körpers in Einklang bringen mit der Sehnsucht des Herzens und damit im Tanz zu verschmelzen.





# MODELLBAU

## STADTFÜHRUNG

### RASENDE REPORTER



#### MODELLBAU mit dem grünen Punkt

Ausgehend von der Materialität und der Formenwelt von Verpackungen entsteht ein kreatives Potential beim Wahrnehmen, Sammeln, Zerlegen und Neu zusammenfügen dieser zumeist wertlosen, aber überall verfügbaren Produkte unserer Wegwerfgesellschaft. Das duale System Der grüne Punkt bietet uns einen reichhaltigen Bausatz zur Konstruktion von Neuem. Künstler der Arte Povera und der Pop-Art geben Anregungen zum Objektbau aus Vorgefundenem und zu Collagetechniken. Selbst Star Architekten wie Frank O. Gehry bedienen sich aus der Welt der Verpackungen für ihre Architekturmodelle. Die Kinder wurden sensibilisiert für den ästhetischen Reichtum des Materials. Sie erarbeiteten sich zugleich einen Sinn für Form, abstraktes Denken, Architektur und Raum.



Das dreidimensionale Denken, welches vor Bildschirmen zu verkümmern droht, wird real geübt. Der Umgang mit Tacker und Klebepistole wird vermittelt. Gemeinschafts- und Gruppenarbeit ist dabei gut möglich. Themen waren: Entwurf für eine Skulptur, futuristische Städte, Modell eines idealen Hauses u.v.a..

#### STADTFÜHRUNG kindgerecht

Das war eine kleine Wanderung durch den Kiez im Prenzlauer Berg, eine Besichtigung des Wasserturmes von Innen unter der Regie eines Wasserturmbewohners. Essen bei Konnopke mit allen Daten zu diesem Familienunternehmen, sowie Erklärungen zur Hochbahntrasse, Strassenbahn und eben alles, was Kinder interessiert.



## RASENDE REPORTER



Ziel dieses Projektes war es, die Kinder an das Medium Radio heranzuführen. Am Anfang stand meist eine Redaktionskonferenz, in der geklärt wurde was in der täglichen Sendung für Themen besprochen werden sollten. Dann ging es mit dem Aufnahmegerät ab auf die Piste. Zum Beispiel in andere Kurse der Sommerakademie, in Geschäfte auf dem Kiez, ins MachMit! Museum oder einfach Passanten befragen zu verschiedensten Themen. Als Wochenkurs „Rasende Reporter“, bot es sich an, einen wöchentlichen Jingle mit Hilfe der lieben Kollegen von der musikalischen Zunft zu produzieren.

Weiterhin hatten Kinder den Einfall, den „Witz des Tages“ in der Radiosendung vorzutragen. Täglich gab es in den Sendungen einen Musikredakteur, für den die Kinder ihre Lieblingsmusik mitbrachten und sich live in der Sendung über Musik zu äußern. Die Livesendung „Rasende Reporter“ von der pro artis Sommerakademie lief täglich 1 Stunde live im Studio der Funkwelle FM. Die Arbeit hat uns und den Kindern viel Spaß gemacht.



## STADTFÜHRUNG

Weiter ging es mit einer Führung über den Alexanderplatz. Vorbei an der Weltzeituhr, den Wasserspielen, die stündlich unter dem Fernsehturm zum Verweilen und Bewundern einladen. Die Besichtigung des Roten Rathauses von innen und außen, die Marienkirche und vieles mehr. Wieder wurde die Geschichte und die Architektur erläutert. Die Stadtführung wurde jedes Mal auf das Alter und das Niveau der Kinder zurechtgeschnitten.

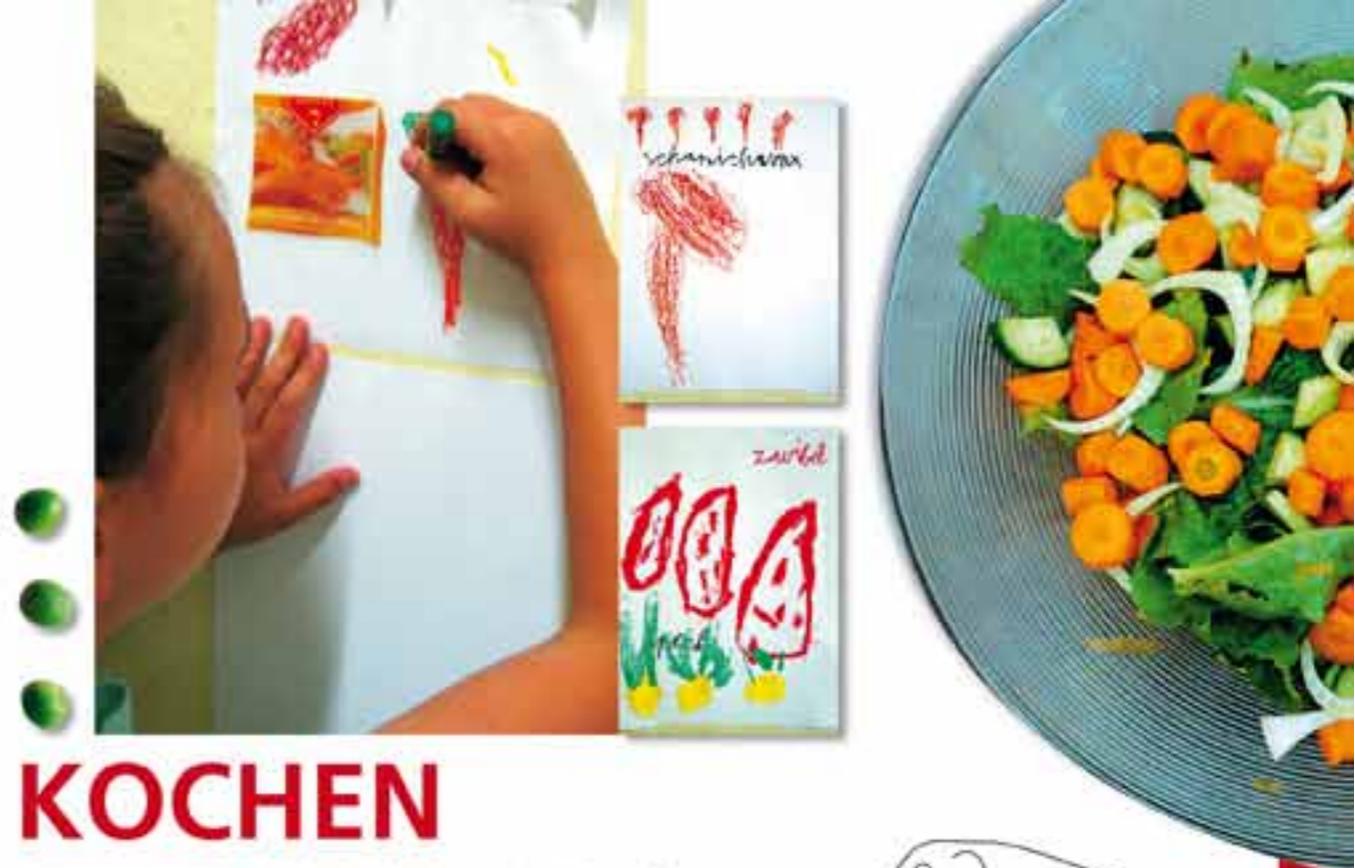


LEGENDE: 1. S-Bahn 2. Alexanderplatz  
3. Die Weltzeituhr 4. Der Fernsehturm  
5. Die Wasserspiele 6. Die Marienkirche  
7. Das Rote Rathaus 8. Der Dom



## FREIZEIT UND SPIEL

Nicht immer waren alle Kinder gleichmäßig konzentriert. Sie brauchten auch Pausen. Diese Pausen fanden im Spiel, im Laufen, Lachen und im gar nichts tun statt. Ruhephasen waren wichtig, um später wieder kreativ tätig zu sein.



## KOCHEN



### Kinder kochen mit viel Spaß

Hier in diesem Kurs erlernten die Kinder, wie sie aus selbst eingekauften Lebensmitteln ein besonders schmackhaftes Mittagsmenü zubereiteten. Die Kinder überlegten sich ein Gericht und gingen dazu die Lebensmittel einkaufen. Sie malten die Zutaten und verarbeiteten diese anschließend.

Hmm...  
lecker.





Spielen bringt Spaß und ist kreativ. Es öffnet unsere Sinne für die Leichtigkeit und Freude, aber auch für Strategie und Ehrgeiz. Das Spielen im Außenbereich bewirkte natürlich auch, dass die Kinder sich bewegten. Sie liefen und lachten. Hier musste sich kein Kind beweisen oder besonders hervorheben. Es konnte auch einfach nur dabei sein, mitspielen oder anderen zusehen.



## FREIZEIT UND SPIEL

## KOCHEN



**KOCHEN** macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Entwicklung der Kinder. Wenn Kinder ihre Speisen selber zubereiten, wächst automatisch das Interesse an den eigenen Gerichten. Der Stolz über die eigenen Fähigkeiten motiviert Kinder, das selber zubereitete Essen zu probieren.

**KOCHEN** ist ein Fest für die Sinne: Sehen, Fühlen, Riechen und natürlich das Schmecken. Die Zeit zum Genießen musste beim Vorbereiten der Speisen eingeplant werden. Auch wenn einiges nicht so lief, die Kinder lernten nur durch das Selbermachen. Eine klare Aufgabenteilung ermöglichte dann letztlich ein köstliches Essen, das allen schmeckte.

Auch der Ausspruch »Das mag ich nicht« kam mit auf den Tisch. Und so gehörte es zum gemeinsamen Kochen, dass auch die Rezepte gemeinsam mit den Kindern ausgesucht wurden. Zusammen fanden wir immer einen Kompromiss, um Gesundes und eher ungesundes Essen auf den Tisch zu zaubern. Z. B. über einen leckeren Nachtisch.





## UND DANN GAB ES NOCH ...

### DIE FUNKWELLE FM

Die Sommerakademie wurde mit der Funkwelle FM (UKW Radio vom 21.07. 08 bis 17. 08. 08) von den Radiopiloten begleitet. Teilnehmer der Sommerakademie konnten sich mit Interviews, selbst gemachten Hörspielen, Musikbeiträgen und mehr am Radiobetrieb beteiligen.

Weitere Infos gab es auf [www.funkwelle.org](http://www.funkwelle.org)

## DER ZEITUNGSDRUCK

im MACHmit! Museum



Im Rahmen der pro artis Sommerakademie fand im MACHmit! Museum für Kinder eine Aktion »Der Zeitungsdruck« statt. Hier konnten Kinder selbst noch einmal das alte Bleisatzhandwerk ausüben. Die Aktion beinhaltete das Schreiben eigener Texte, sowie das Setzen dieser Texte auf einer DIN A 3 Zeitungsseite. Dann kamen das Drucken und die Farbgestaltung an die Reihe. Durch diese sehr kreative und intensive Beschäftigung mit einem traditionellen Handwerk, konnten die Kinder nachvollziehen, wie mühsam es früher war, Druckerzeugnisse herzustellen. Alle Kinder hatten sehr viel Spaß bei dem Prozess und konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Es war ein schönes Erlebnis, die Zeitungsseite in den Händen halten zu können und alle waren mit viel Ausdauer und Begeisterung dabei.

## ARTIKEL IM BERLINER TAGESSPIEGEL

von der Schülerreporterin  
Sarah Friedeberg



## DIE SCHREIBWERKSTATT

war offen für Jugendliche und junge Erwachsene. Die laufende Gruppe umfasste max. 10 Personen. In der Werkstatt konnten die Teilnehmer vor allem praktische Erfahrungen mit Texten sammeln. Je nach Laufzeit des Kurses – erfolgte am Ende eine Präsentation der entstandenen Texte.

## DER FILM VON KINDERN

Zwei Kinder entwickelten eine Geschichte, die zur Darstellung eines Bühnenstückes diente. Alle Theaterbilder, Requisiten und Figuren erstellten sie dabei nach Anleitung eigenständig. Das Stück probten die Kinder viermal, bevor es endgültig gefilmt wurde.

Auf der letzten Seite ist eine CD, die das gesamte Stück wiedergibt.



Der Markt

Der Zauberberg

Die Hölle



Kunstverein Friedrichstadt e.V.

## IMPRESSUM

Kunstverein Friedrichstadt e.V.  
Eingetragen beim Amtsgericht  
Charlottenburg VR 12399 Nz



*pro artis* KUNSTE BILDEN WISSEN  
i. Tr. d. Kunstverein Friedrichstadt e.V.  
Vorstand | Dr. Marlies Schneider  
Chausseestraße 124  
10115 Berlin

FA für Körperschaften | Berlin  
27/670/50911



In Zusammenarbeit mit  
dem Machmit! Museum

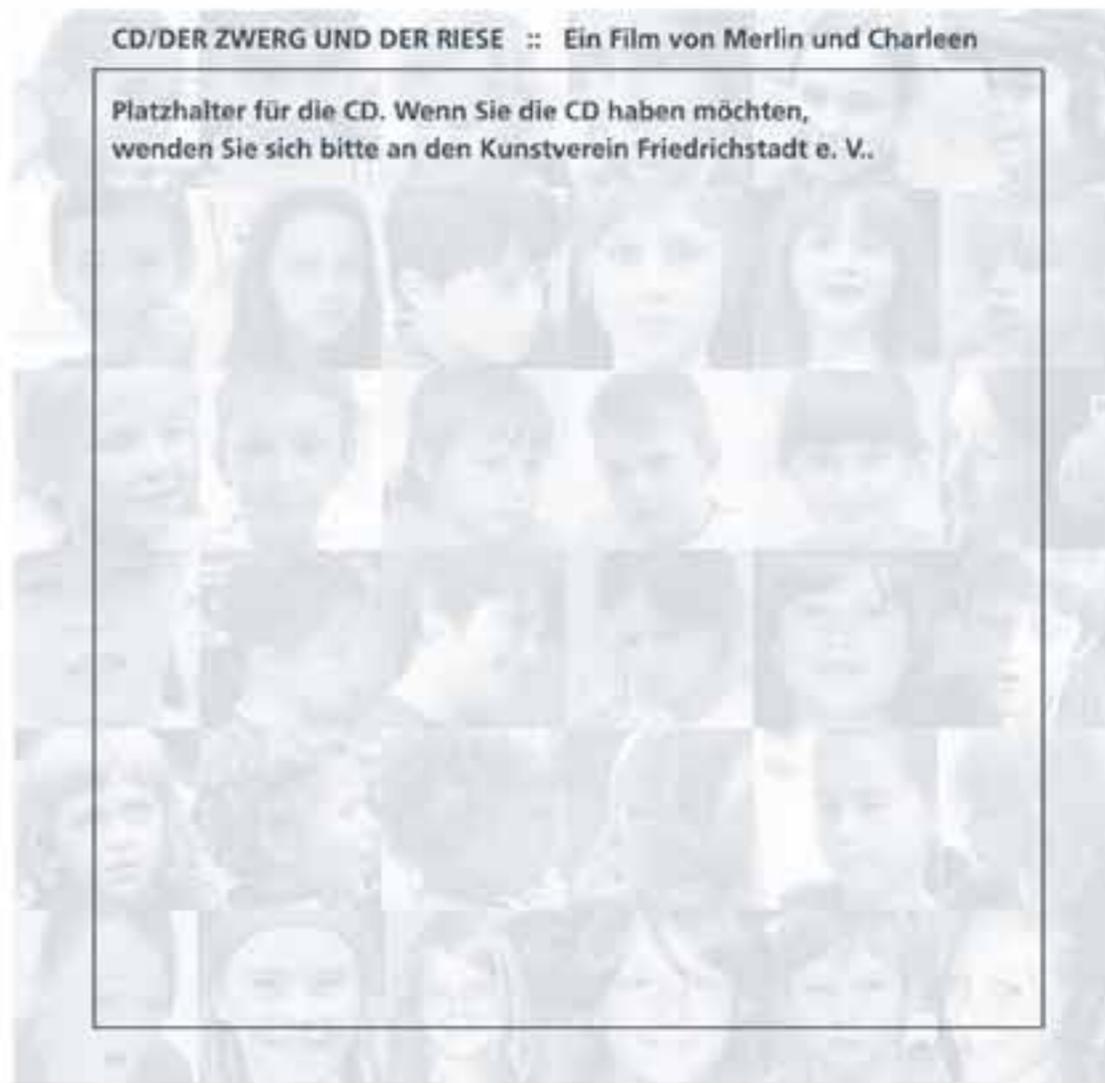


und dem Eliashof

WIR DANKEN ALLEN, DIE DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZT HABEN.

CD/DER ZWERG UND DER RIESE :: Ein Film von Merlin und Charleen

Platzhalter für die CD. Wenn Sie die CD haben möchten,  
wenden Sie sich bitte an den Kunstverein Friedrichstadt e. V..



# *pro artis*

KÜNSTE BILDEN WISSEN

